

- Gesprächsführung: Sie sind alle gekommen, um das Fest der hl. Rita zu feiern. Von vielen wird die Frage gestellt : Wer war denn diese Frau ?

Rita lebte im 14. Jhdt.( 1381 - 1457 ) In Italien, in Umbrien , als Ehefrau, Mutter, Witwe und Ordensfrau. Nach der Ermordung ihres Mannes war sie vor die Tatsache gestellt, ihre 2 Söhne allein zu ernähren und zu erziehen. Als auch diese um's Leben kamen, lebte sie einige Zeit alleine und trat nach der Ueberwindung v. grossen Schwierigkeiten bei den Augustinerinnen in Cascia in den Orden ein Sie lebte dort bis zu ihrem Tod. - Im Jahre 1900 wurde sie heilig gesprochen.

- G: Frage: Was fasziniert euch Ritaschwestern an dieser hl. Rita – und wo kann sie für uns Verehrer und Gläubige Vorbild sein?

Heilige werden uns oft in Legenden so dargestellt, als seien sie schon von Kindheit an vollkommen gewesen und hätten gewusst, wie das Leben geht. Heute sehen wir auch das Leben der hl. Rita anders: Sie war auf der Suche ein Leben lang. Und ein Leben lang begleitete sie die Sehnsucht. Diese war wie ein roter Faden, der sich durch alle ihre Lebensformen zog: in ihrem Jungsein, ihrem Eheleben, in der schmerzlichen Zeit des Alleinseins und auch in ihrem Klosterleben. - Die Anziehungskraft war für sie Gott.

*Sprecherin Mich fasziniert an dieser Frau, dass sie immer suchend war, kein Weg war ihr zu lang. Vielleicht kennen wir das auch in unserem Leben: auf der Suche sein, keine Antwort haben – die Sehnsucht im Herzen.*

- G. Ich meine aber, es reicht im Leben nicht aus, nur hinzuhören und zu suchen.

Rita blieb auch nicht im Hinhören und Suchen stecken. Sie traf ihre Entscheidungen mit aller Konsequenz und ist mitten im Leben gestanden.

Ein Beispiel: Rita steht zu ihrem Mann, trotz seines schwierigen Charakters. Sie bricht seine harte Schale durch ihre Zuwendung auf. Eine solche Stärke ist ihr gewachsen aus ihrer Verbindung mit Gott. Mit ganzer Kraft hat sie sich für ein geglücktes Leben eingesetzt, für sich, für das ihres Mannes, ihrer Kinder, ihrer Eltern und ihrer Umwelt.

Ist sie nicht gerade diese glückliche Frau, weil sie ihre Entscheidungen glaubend und mit ganzem Herzen durchgetragen hat?

*Sprecherin: Glückliche sein, - ein Wunsch jedes Menschen! Sicherlich sitzen viele unter uns, denen es wie Rita erging, die eine Entscheidung getroffen haben, Krisen durchstehen mussten - und heute glücklich sind.*

- G : Wie sieht das bei Rita in der Realität aus - Krisen durchzustehen ?

Dieses Durchtragen hat oft Ritas Pläne durchkreuzt und sie manchmal in tiefes Leid geführt.

Es trifft einen zu hören, wie sie damit umging - und wie sie es bewältigte.

- Z. B. ist

*Rita persönlich hineingeworfen in eine Welt des Unfriedens, des Zerstrittenseins und der Feindschaft.*

*- Sie leidet unter den pol. Wirren ihrer Zeit und unter den grossen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kirche.*

*Ihr Mann wird von der Gegenpartei ermordet.*

*- Ihre Söhne entwickeln sich in einer bedenklichen und gefährlichen Weise, sie wollen und müssen den Tod ihres Vaters rächen und kommen schliesslich selbst um's Leben.*

*Bei ihrer Bitte um Aufnahme ins Kloster wird sie abgewiesen, denn die Feindschaft zwischen ihrer Familie und den Mördern ihres Mannes besteht ja immer noch und sie würde den Hass mit ins Kloster tragen. -*

All diese Begebenheiten bringen massloses Leid für diese Frau.

Sie reift durch alles Schwere hindurch zu neuen, sinnvollen Anfängen. Sie meint nicht, Gott müsste alles schnell ändern. Sie breitet vor ihm ihren Kummer aus und bittet ihn um Kraft.

Z. B. hat sie den Mut, sich mit den Feinden zu versöhnen, indem Sie sich der damals

Üblichen Friedensumarmung stellt, und so die Blutrache aufhebt -

Daraufhin kann sie im Kloster aufgenommen werden!

Aus ihrem eigenen Leid erwächst ihr auch die Fähigkeit, Menschen in ihrer Not zu verstehen. Sie ist offen und hellhörig, vor allem für die Nöte in den Familien. Und sie geht zu den Menschen in Not, um ihnen beizustehen.

- Kein Wunder, dass sie zur Helferin in aussichtsloser Not geworden ist!

*Spr: Es macht mich betroffen, wenn ich sehe, wie diese grosse Frau mit Durchkreuzungen um-geht,- wie sie auch anderen Menschen zur Seite steht, ihr Leid anzunehmen und sinnvoll zu bewältigen - Dieses Umgehen mit Durchkreuzungen in unserem Leben, ist es nicht oft wie ein Dorn ?  
Doch: Suchen wir einen Weg, ihn herauszuziehen! Bleiben wir nicht im Kummer stecken.*

- G.: Das Leben Ritas für uns transparent zu machen heisst auch, auf Augustinus zu hören, der sagt: sich in Eintracht – wie ein Herz und eine Seele – miteinander auf den Weg zu Gott zu begeben.

Es ist eigenartig: Nach all diesen Erfahrungen meldet sich Rita's Ursehnsucht wieder. Sie hört Gottes Ruf neu, ihm zu dienen im Kloster der Augustinerinnen in Cascia. - Sie wagt den Schritt und tritt ein.

Rita macht sich mit Gleichgesinnten auf den Weg, um nach der Regel des hl. Augustinus Regel geistlich zu leben: d. h. „Einmütig zusammenzuwohnen, wie ein Herz und eine Seele auf dem Weg zu Gott.“

Wir wissen aus diesem Leben im Kloster sehr wenig. Eine Legende sagt viel:

Auf ihrem Krankenlager bittet Rita ihre Jugendfreundin um eine Rose aus ihrem eigenen Garten. Obwohl tiefer Winter ist, findet Bona eine Rose und bringt sie ihr. eine Rose i. d. Mitte st. Diese Rose - ist sie nicht ein Zeichen, dass auch in schwerer Zeit Leben erblühen kann? Für eine sterbende Rita wahrscheinlich auch das Hinüberblühen in die Vollendung des Daseins.

Wir ehren sie als Heilige, die auch heute sehr aktuell ist!

*Sprecher : Es spricht mich und wahrscheinlich viele von uns an, was durch Rita geschieht: Leben zum Erwachen bringen und zu pflegen Und bei allem: -*

*Zu innerst auf Gott hin ausgerichtet zu sein.*

*Ist es nicht ein Auftrag an Eheleute, - Ordensleute - an uns alle:*

*Leben zu pflegen und zugleich ausgerichtet zu sein auf Gott?*

Ja, dieses Symbol der Rose sagt uns:

Wenn wir Winterszeiten haben im Leben, harte Zeiten, geben wir die Hoffnung nicht auf, es kann Aufbruch für etwas Neues sein.

Und wenn wir glückliche Tage haben, blühende Zeiten, denken wir an die Zusage Jesu an uns: „Vater, ich bitte dich für sie, damit sie das Leben haben, und es in Fülle haben.“

Die hl. Rita kann uns auf diesem Weg Begleiterin sein .

Dieses Zeichen dafür bekommen wir mit auf den Weg.

Br. Hans, wird jetzt diese Rosen für uns segnen  
und wir werden sie Ihnen am Schluss der hl. Messe mitgeben.

( Segnung der Rosen ! )